

Sozial und gerecht gegen Rechtsaußen.

Wie sollte eine progressive Politik im 21. Jahrhundert aussehen?

Freitag, 17. April 2026, 18-20 Uhr

FRIEDA-Studio, Friedrichstr. 23, 18057 Rostock



Fishbowl-Diskussion

Progressive Politik ist seit der „Zeitenwende“, durch neue Kriege und Bedrohungen schwieriger geworden. Der Erhalt von Wohlstand, sozialen Verhältnissen und Nachhaltigkeit ist nicht mehr selbstverständlich, der staatliche Finanzbedarf für Sicherheit und Investitionen ist gestiegen.

Eine progressive Neuausrichtung der Sozialdemokratie muss dazu dienen, Gestaltungsoptimismus wiederzuerlangen, die Gefährdungen der Demokratie zurückzudrängen und die Klimapolitik neu und sozial gerecht auszugestalten.

Wir brauchen überzeugende Zukunftskonzepte, die einen verbesserten Sozialstaat mit Gerechtigkeitspolitik verbinden. Was muss dazu auf den Prüfstand? Was muss sich ändern, damit der Sozialstaat Bestand hat? Was ist nicht mehr zeitgemäß, welche alten Gewissheiten gelten nicht mehr? Welche Rolle spielt eine nachhaltige, vorsorgende und stringente Umweltpolitik in diesem Zusammenhang?

Dazu diskutieren mit Ihnen:

- **Sabrina Repp** (Mitglied des Europäischen Parlaments)
- **Prof. Dr. Wolfgang Schroeder** (Universität Kassel)
- **Prof. Dr. Wolfgang Muno** (Universität Rostock)

Moderation: Kira Ludwig und Dr. Klaus-Jürgen Scherer, Hochschulinitiative Demokratischer Sozialismus e.V.

Anmeldung

Um **Anmeldung bis 17.4.** wird gebeten, online oder via Mail an schwerin@fes.de

➔ [Zur Online-Anmeldung](#)

Eine gemeinsame Veranstaltung der **Friedrich-Ebert-Stiftung** und der **Hochschulinitiative Demokratischer Sozialismus e.V.**

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Datenschutzhinweise: www.fes.de/datenschutzhinweise